
Identifikation und Zusammengehörigkeit

04.04.2016, 20:13 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Villa Wewersbusch*



Fünftklässlerin Julia, Gregor Berger (links) und Florian Kessler finden Schulkleidung gut.

Was in Ländern wie Großbritannien, Südafrika oder Japan zum gewohnten Bild an Schulen gehört, ist in Deutschland die Ausnahme. Schuluniformen oder einheitliche Schulkleidung gehört nur an wenigen Bildungsinstituten zum Standard. Die Privatschule Villa Wewersbusch in Velbert-Langenberg macht gute Erfahrungen mit dem Modell, Schüler in Farbe und äußerer Erscheinung gleich auszustatten.

„Unsere Schuluniformen sind dabei allerdings alles andere als unflexibel“, sagt Wewersbusch-Geschäftsführer Florian Kessler. „Wir haben bei der Auswahl der Bekleidungsmöglichkeiten Wünsche der Schüler berücksichtigt und bieten eine große Bandbreite moderner Ausstattung an.“ Dazu gehören Chinohosen, knielange Röcke, T-Shirts, Polo-Shirts, Sweat- und Softshelljacken, Hemden, Blusen, Jackets und vieles mehr. Einheitliche Erkennungsmerkmale der Schulkleidung sind die Farbe, die erst kürzlich von dunkelblau auf royalblau umgestellt wurde, und das Schulwappen. Die Vorteile einheitlicher Schulkleidung oder gar –uniformen liegen für Kessler, seine Mitarbeiter, Eltern und die meisten Schüler auf der Hand. „An vielen Schulen führt der Markenwettkampf unter den Schülern zu Ausgrenzung oder permanent hohen Ausgaben für Kleidung“, sagt Kessler. „Mit der Schulkleidung wirken wir dem entgegen, Mobbing aufgrund von Rückschlüssen auf finanzielle Verhältnisse im Elternhaus wird stark eingegrenzt.“ Zudem stärke die Schuluniform das Gemeinschaftsgefühl der Schüler, Zusammenhalt und Teamgeist wachsen. „Wir erleben hier, und das gilt gleichermaßen für Internats- wie Ganztagschüler, dass Schüler sich gegenseitig nicht nach Äußerlichkeiten beurteilen sondern eher den Blick für den Menschen dahinter entwickeln.“ Auch für die relativ neue Aufgabe der Inklusion sei das Tragen von Schuluniformen vorteilhaft. Auch diese Schüler würden schnell akzeptiert und in die Gemeinschaft integriert.

Für einige Schüler sei das Tragen einheitlicher Kleidung anfangs ungewohnt, aber sie gewöhnen sich schnell daran. „Durch die Schulkleidung, die alle tragen, wird man schneller in die Gemeinschaft integriert. Das macht es übrigens auch für beide Seiten einfacher, wenn mal ein einzelner Schüler auf unsere Schule wechselt, was immer wieder mal vorkommt“, sagt Fünftklässlerin Julia. Auch bei gemeinsamen „Auftritten“ in der Öffentlichkeit sieht Florian Kessler Vorteile. „Wir identifizieren uns als Schule. Und in besonderen Situationen wie zum Beispiel den zentralen Abschlussprüfungen in Düsseldorf gibt die einheitliche Kleidung den Schülern ein Gefühl von Sicherheit und halbwegs gewohnter Umgebung in einer ungewohnten und für viele angespannten Situation.“

Bis 2013 mussten die Eltern die Schulkleidung direkt beim Lieferanten bestellen. Weil es aber dabei häufig zu Verzögerungen kam, wurde das System inzwischen umgestellt und die Kleidung wird über die Villa Wewersbusch in vielen Größen vorgehalten und direkt an die Eltern verkauft – zum Selbstkostenpreis. Eine Minimalkombination ist schon ab etwa 100 Euro pro Satz zu haben. „Mit einem Starterpaket im Wert von rund 250 Euro kommt ein Schüler eine

Woche lang zurecht“, sagt Kessler. Schuhe hingegen können aufgrund zu vieler zu berücksichtigender Faktoren im Bestellprozess nicht angeboten werden. Diese müssen daher individuell beschafft werden, sollten dunkel sein und zum Kleidungsstil passen. Bei der Auswahl der Produzenten und Lieferanten wird die Villa Wewersbusch von Gregor Berger betreut. Er hatte sich an einer anderen Schule im Rahmen einer Elterninitiative erstmals mit Schulkleidung befasst und sich dort eine Expertise aufgebaut. „So habe ich über die Jahre direkten Kontakt zu weltweiten Herstellern bekommen und kann herstellerunabhängig für jeden Qualitätsanspruch und fast jede gewünschte Farbe die passenden Produkte besorgen.“ Wobei gerade die Farbwahl manchmal zu den schwierigsten Herausforderungen gehört. Auch aus seiner langjährigen Erfahrung heraus empfiehlt Berger das Bestellsystem, wie es an der Villa Wewersbusch präferiert wird: „Die Bestellung von Einzelexemplaren durch die Eltern stellt sich oft als schwierig heraus. Da kommt es zu Lieferverzögerungen oder auch mal leichten Abweichungen in der Farbe. Zentral über die Schule in größeren Mengen zu bestellen ist da definitiv der bessere Weg.“ Über die Kleidung hinaus kann Gregor Berger auch Schultaschen mit einheitlichen Merkmalen und Merchandising-Artikel jeder Art liefern.

Portrait

Die Privat- und Ganztagschule mit Internat Villa Wewersbusch besteht in Velbert-Langenberg seit 2012. Mit modernen Lehrmethoden und bilingualen Klassen werden die Schüler im Ganztagschulbetrieb zu Realschulabschluss und Vollabitur (G9) geführt. Neben herkömmlichen Sportarten gehören auch Golf, Reiten, Tennis und Rudern zum Nachmittagsprogramm des modernen Internats, das auch an den Wochenenden geöffnet und so für Schüler aus ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland interessant ist. Als weitere Besonderheit ist die Villa Wewersbusch – neben einigen Universitäten – als eine von nur sehr wenigen Schulen in Deutschland als „Apple Authorised Training Centre for Education“ an erkannt. Das iPad, ein Tablet-Computer des amerikanischen Unternehmens Apple, wird durchgängig im Unterricht eingesetzt. Die Basis für den Unterricht bietet die Bildungsplattform „iTunes U“ mit Zugriffen auf zahlreiche kostenlose Lerninhalte. Seinen Ursprung hat die Villa Wewersbusch im Bergischen Internat Gut Falkenberg in Erkrath, das dort als Privatschule in Familientradition seit über 40 Jahren besteht.
www.internat.de

News-ID: 897801 • Views: 1100 (Stand: 06.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/897801/Identifikation-und-Zusammengehorigkeit.html>